



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Grönland - Scoresbysund- Basecamp M/V Ortelius

9. September 2022 – 17. September 2022



M/V *Ortelius* ist nach dem flämischen Kartographen Abraham Ortelius (1527-1598) benannt, der im Jahr 1570 den ersten modernen Atlas veröffentlichte (*Theatrum Orbis Terrarum*, Theater der Welt). Das Schiff wurde 1989 im polnischen Gdynia als Forschungsschiff für die Russische Akademie der Wissenschaften gebaut und *Marina Svetaeva* getauft. 2011 erwarb Oceanwide Expeditions das Schiff, flaggte es um und nannte es *Ortelius*. Die *Ortelius* hat eine Kapazität von bis zu 125 Passagieren. Das Schiff ist 91 m lang, 17,6 m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 5,80 m. Die Eisklasse entspricht UL1/1A, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 12 Knoten, und der Schiffsdieselmotor produziert 3200 kW Leistung.

Kapitän Per Andersson (Schweden)

und seine internationale 53-köpfige Crew

einschließlich

Erster Offizier:	Mikael Svedberg	[Schweden]
Zweiter Offizier:	Warren Gamet Villanueva	[Philippinen]
Dritter Offizier:	Eline Schuurman	[Niederlande]
Chefingenieur:	Guntis Dizbite	[Litauen]
Hotelmanager:	Stephen Bell	[Großbritannien]
Assist. Hotelmanager:	Vladimir Cherednychenko	[Ukraine]
Chefkoch:	Heinz Hacker	[Österreich]
Sous-Chef:	Ivan Ivanovic	[Serbien]
Sous-Chef:	Norman Estrada	[Philippinen]
Schiffsarzt:	Georgios Tsianos	[Griechenland]

Und

Expeditionsleiter:	Jan Belgers	[Niederlande]
Assist. Expeditionsleiterin:	Katja Riedel	[Deutschland]
Expeditions-Guide:	Pierre Gallego	[Luxemburg]
Expeditions-Guide:	Ursula Tschertter	[Schweiz]
Expeditions-Guide:	Charlotte Taplin	[UK]
Expeditions-Guide:	Annina Scholl	[Deutschland]
Expeditions-Guide:	Alexander Romanoswkiy	[Russland]
Expeditions-Guide:	Werner Kruse	[Südafrika]
Kayak-Guide:	Zet Freiburghaus	[Schweden]
Kayak-Guide:	David Horkan	[Irland]

heißen Euch herzlich willkommen an Bord!

Tag 1 – 9. September 2022

Akureyri - Einschiffung

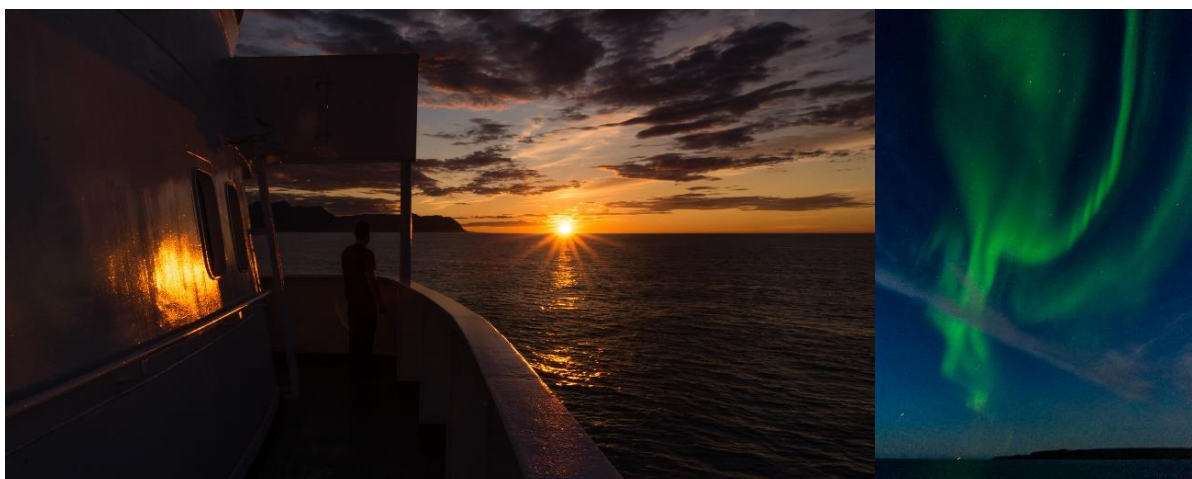
GPS Position um 16 Uhr: 65°47.7'N, 018°07.5'E

Lufttemperatur: 13°C **Wetter:** sonnig **Wind:** N-4 **See:** 1

Heute ist es soweit. Unser langersehntes Abenteuer in der Arktis beginnt (manche haben Jahre gewartet!). Wir starten in Island, genauer gesagt in Akureyri, der zweitgrössten Stadt des Landes, wo wir an Bord der M/V Ortelius gehen. Dieses Schiff wird unser Zuhause für die nächsten acht Tage sein. Was werden wir auf unserer Reise sehen? Im Moment können wir nur raten, aber die lächelnden Gesichter der Passagiere verraten ihre Aufregung. Es ist ein wunderschöner Tag am Pier, Wale wurden im Fjord gesichtet, die Gäste kommen um 16 Uhr an, bereit für eine epische Kreuzfahrt. Das Expeditionsteam empfängt uns und begleitet uns zum Check-In auf das Schiff. Jetzt haben wir ein bisschen Zeit uns umzusehen und auszupacken, während das Team auf der Brücke die Abfahrt vorbereitet. Wir nehmen am Sicherheitsbriefing durch den ersten Offizier Mikael und einer Einleitung in das Leben an Bord durch Hotelmanager Stephen teil. Dazu gehört schliesslich auch ein Drill für Abandon Ship im Notfall, nach dem Alarm sammeln wir uns an den Muster-Stationen in Restaurant und Bar, ziehen unsere Rettungswesten an und werden dann von Stephen und Vladimir zu den Rettungsbooten gebracht. Jeder muss an diesem Drill teilnehmen, sonst können wir nicht auslaufen.

Wir warten darauf, dass ein anderes Schiff den Pier verlässt bevor wir schliesslich den Pier verlassen und in unser Abenteuer starten. Dann stellt sich Kapitän Per vor und heisst jeden an Bord willkommen. Unser Expeditionsleiter Jan begrüsst uns und wir lernen das Expeditionsteam und das Kajakteam kennen. In einer kleinen Feier mit Sekt geniessen wir den Beginn unserer Reise. Ein leckeres Abendbuffet wartet im Restaurant auf uns, vorbereitet durch Koch Heinz und sein Team, serviert durch das nette Restaurant Team. Anschliessend haben wir wieder ein wenig Zeit um das Schiff kennen zu lernen.

Die Sonne geht in den schönsten Farben, von orange nach pink, während auf der anderen Seite der Mond aufgeht. Er erscheint riesig und rot heute Abend. Bevor die meisten von uns sich in ihre Kabinen zurückziehen, hören wir Jan's Stimme durch die Lautsprecher. Wir haben Nordlichter und das als wir den Polarkreis überqueren! Die Lichter tanzen magisch über den Abendhimmel. Es ist immernoch ein wenig hell und wir können uns dem Zauber kaum entziehen. Was für eine glückliche Fügung und ein wundervoller Start unserer Kreuzfahrt.



Tag 2 – 10. September 2022

Danmark Straße

GPS Position um 08 Uhr: 68°24.0'N, 020°05.9'E

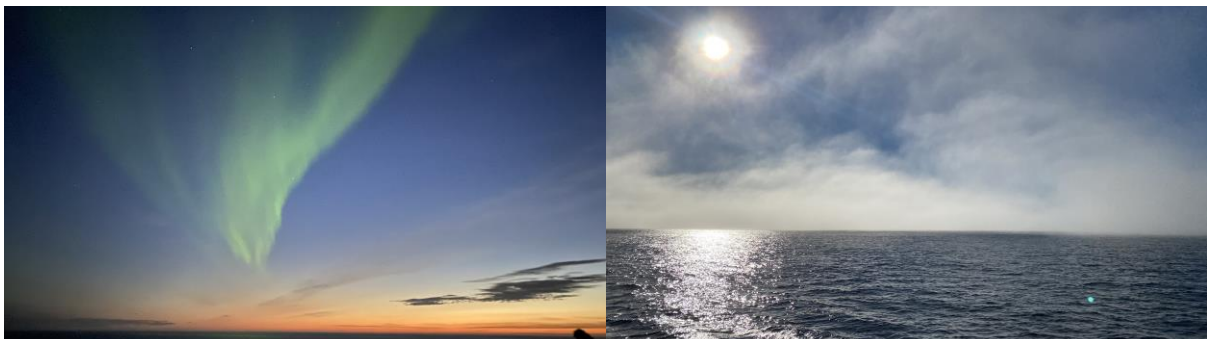
Lufttemperatur: 4°C **Wetter:** Nebel **Wind:** NE-6

Wir wachen an einem wunderschönen Tag mit Sonnenschein, aber immer noch viel Nebel auf. Wir überqueren die Dänemarkstraße in Richtung Grönland und die See ist ruhig. Wir hoffen, Wale zu sehen, aber der Nebel macht es wirklich schwierig. Gleich nach dem Frühstück holen wir die Gummistiefel ab, die wir die ganze Reise über für unsere Zodiacfahrten und Anlandungen behalten werden. Kurz bevor wir zum AECO-Treffen aufbrechen, verkündet Jan, dass wir Wale vor uns haben, und wir sehen einen Nördlicher Entenwal, ein Finnwal kreuzt direkt vor dem Bug und einen Buckelwal, der auftaucht. Weiter entfernt entdecken wir einige weitere Walblase, als wir durch einen Seamount fahren, aber sie sind zu weit entfernt, um die Art zu identifizieren.

Dann ist es Zeit für alle obligatorischen Besprechungen: AECO, Eisbärensicherheit und Zodiac-Operationen, und für diejenigen, die Kajak fahren möchten, haben Zet und David ihnen auch eine kurze Einweisung gegeben. Wir brauchen den Rest des Morgens, um sie alle durchzustehen.

Nach einem leckeren Mittagessen haben wir die Möglichkeit gleichzeitig an zwei Fotovorträgen teilzunehmen, einen auf Deutsch von Katja und einen auf Englisch von Werner. Später besuchen wir gleichzeitig zwei Vorlesungen über Wale, eine auf Deutsch von Ursula und eine auf Englisch von Pierre. Etwas später nehmen wir an der ersten Zusammenfassung der Reise teil, bei der Jan uns Informationen über die Aktivitäten für den nächsten Tag sowie über den weiteren Ablauf des Kajaken gibt.

Vor dem Abendessen sind wir eingeladen aufs Außendeck zu gehen, weil wir uns unserem ersten großen Eisberg nähern, und als wir ihn passieren, beginnt er ziemlich beeindruckend zu rollen. Nach dem Abendessen erleben wir einen weiteren prächtigen Mondaufgang, es ist immer noch Vollmond und der Mond hat eine kräftige orange Farbe. Und kurz bevor wir ins Bett gehen, verkündet Jan, dass wir wieder Nordlichter haben, also gehen wir alle auf die Außendecks, wo wir im Dunkeln erstaunliche Farben und Formen beobachten.



Tag 3 – 11. September 2022

Vikingebugt & Danmark Ø

GPS Position um 08 Uhr: 70°21.9'N, 025°15.7'E

Lufttemperatur: 9°C **Wetter:** sonnig **Wind:** WSW-2

Und das Abhaken auf unserer Wunschliste geht weiter. Doch nicht wie wir erwartet weil Jan uns mitten in der Nacht für Nordlichter geweckt hätte. Seine morgendliche Ankündigung ertönt heute 15 Minuten früher als geplant. Der Grund war wichtig genug. Ein Eisbär ist gesichtet worden! Alle beeilen sich, sich möglichst schnell anzuziehen und an Deck zu erscheinen. Denn man weiß ja nie, wie lange ein Tier an Ort bleibt. Doch der Bär, der wohlgenährt scheint, hat es nicht eilig. Er läuft gemütlich auf einer flachen Terrasse entlang und legt sich auch mal hin. Dann beginnt er zu unserer großen Überraschung, den steilen Abhang hinunter zu laufen. Am Strand angekommen, geht er langsam weiter ins Wasser und schwimmt davon. Während die meisten schon beim Mittagessen sind, versuchen die Guides ihn mit dem Feldstecher im Auge zu behalten. Was sich als große Herausforderung entpuppt, denn nur ein kleiner Teil seines Kopfes ist sichtbar.

Letztlich verlieren sie den Eisbären doch aus den Augen und fragen sich, ob dies wohl der gleiche Bär war, der schon während der letzten Fahrt an diesem Ort gesichtet worden ist? Ob er ins Wasser ging um sich abzukühlen, um den Ort zu wechseln oder weil er eine Robbe gerochen hat? Oder verschwand er, weil wir uns näherten? Wir werden es nie wissen denn Expeditionsfahrten öffnen immer nur ein kleines Fenster in das Leben der arktischen Tiere. Einige von uns denken vielleicht, wie spannend es wäre, mehr Zeit hier zu verbringen und sie länger zu beobachten. Die meisten hingegen können sich dies aber kaum vorstellen.

So fahren wir nach dem Frühstück der steilen Küste entlang in die Bucht hinein. Was auf den ersten Blick wie ein karger und langweiliger Felshang aussieht, entpuppt sich als eine Reise in die geologische Vergangenheit Grönlands. Rötlich gefärbte Basaltsäulen stehen und liegen in allen Richtungen und zeigen in der Aufsicht ihre typische hexagonale Form. Danach fahren wir langsam durch tellerförmige Eisflächen die sich in der Kälte an der Oberfläche bilden. Und zum Schluss fahren wir zu einem richtig großen Eisberg, der wie ein schlafender Riese im Wasser liegt.

Nach der Ausfahrt in die Vikingebugta wird der Anker hochgezogen und die Ortelius überquert langsam den Scoresbysund. Schon aus der Ferne sehen wir dichten Nebel, über der Wasseroberfläche. Er verhindert, dass wir auf Danmark Ø, wo wir die Winterhäuser des Thule-Volkes besuchen wollten, anlanden können. So fahren wir weiter in den Gåsefjord. Hier löst sich der Nebel tatsächlich auf und gibt den Blick auf eine ideale Landungsstelle frei. Sofort werden die Zodiacs zu Wasser gelassen, das Expeditionsteam geht auskundschaften und die Gäste ziehen noch einmal ihre Outdoor-Kleider an. Nur um kurze Zeit später zu erfahren, dass auch Plan B nicht funktioniert. Der Nebel ist zurück.

Nun wird klar, dass dieser auch keine weiteren Alternativen zulässt. Und so tritt Plan C in Kraft. Unser Gast Hans Zeld hält nach den Nachmittags-Süssigkeiten einen informativen Vortrag über die Entstehung der Polarlichter und erläutert ausführlich geschichtliche und modern Erklärungsversuche. Zum Beispiel glaubten die Inuits in Grönland, dass Verstorbene oder ungeborene Kinder im Himmel mit einem Walrossschädel spielen. Andere befürchteten, dass die Nordlichter schlechte Zeiten oder Unheil ankündigten. Heute wissen wir, dass Polarlichter durch Aktivitäten auf der Sonnenoberfläche, so genannte Sonnenflecken, verursacht werden. Diese werfen elektronische Partikel in den Weltraum

die, wenn sie auf das Magnetfeld der Erde auftreffen, in Richtung des Nord- und Südpoles umgelenkt und als Aurora Borealis sichtbar werden. Währenddessen fährt die Ortelius an Denmark Ø vorbei in den Fønfjord, der von hohen, gezackten Bergen umrahmt ist, hinein.



Tag 4 – 12. September 2022

Røde Ø & Rødefjord

GPS Position um 08 Uhr: 70°30.6'N, 027°56.4'E

Lufttemperatur: 9°C **Wetter:** Regen **Wind:** ESE-1

Die Nacht verbrachten wir vor Anker in der Nähe von Røde Ø, der roten Insel. Es hat seinen Namen von dem roten Sandstein, aus dem die Insel besteht. Dieses Sedimentgestein wurde vor etwa 360 bis 300 Millionen Jahren abgelagert, als das Klima in Grönland warm und trocken war. An diesem Morgen war jedoch nichts warm oder trocken. Im Gegensatz dazu nieselte es, als wir an Bord der Zodiacs für eine Zodiac-Kreuzfahrt bei Røde Ø und der Eisbergallee gingen. Unweit des Schiffes wurden wir von den ersten weiß-blauen Riesen begrüßt. Immer weiter drangen wir in das Labyrinth vor und die Formen der Eisberge wurden von Minute zu Minute fantastischer. Wir sahen eine riesige Höhle, tiefblaue Streifen, Wellenspuren und manchmal völlig glatte Eispartien neben scharfen frischen Brüchen. Von Zeit zu Zeit hörten wir ein tiefes Grollen, das uns von einem weiteren Stück Eis erzählte, das von einem Eisberg abgebrochen war.

Schließlich erreichten wir Røde Ø, wo wir in einer kleinen Bucht landeten. Ein kurzer Aufstieg zur Kammlinie führte zu einem spektakulären Aussichtspunkt über den Eisbergfriedhof. Die schmale Lücke zwischen der Insel und der Küste wirkt wie eine Barriere, die alle Eisberge einfängt, die vom Vestfjord-Gletscher entladen wurden. Das Weiß und Türkis der Eisberge bildete einen schönen Kontrast zum Orange der Polarbirke und dem Gelb der Polarweiden. Es war schwer, diesen besonderen Ort zu verlassen, aber nach der Landung fuhren wir durch die Eisberggasse zurück zum Schiff. Ein klarer und tiefblauer Eisberg in der Nähe des Schiffes machte einen weiteren Stopp erforderlich. Das Fehlen von Blasen und der hohe Sedimentgehalt legten nahe, dass dieses Eis aus dem tiefsten Teil des Gletschers stammt, wo der hohe Druck Gasblasen verschwinden lässt.



Nach dem Mittagessen gingen wir an Land für einen Spaziergang in der Tundra. Die Langwanderer machten eine sehr lange Wanderung und wurden mit dem Anblick mehrerer Moschusochsen belohnt. Alle anderen Gruppen mussten sich mit Moschusochsenwolle und deren Kot begnügen. Aber die Aussicht über die mit Eisbergen gefüllte Bucht mit einem Miniatur-Ortelius machte das wieder wett. In der Tundra waren gelbe, orange und braune Farben vorherrschend, die uns vom Herbst und dem bevorstehenden Winter erzählten. Es nieselte leicht, aber das hinderte niemanden daran, ihre Wanderungen zu genießen.

Eine kurze Zodiacfahrt brachte uns zurück zum Schiff. Gerade rechtzeitig für eine Zusammenfassung, in der Katja über Eisberge sprach und Charlotte sich eingehend mit arktischen Fäkalien befasste.

Inzwischen passierten wir weitere schöne Eisberge, als Ortelius immer tiefer in den Rødefjord segelte, wo wir die Nacht verbringen würden.



Tag 5 – 13. September 2022

Jytte Havn und Rune Island (Ingmikertikajik)

GPS Position um 08 Uhr: 71°00.9'N, 025°37.0'E

Lufttemperatur: 5°C Wetter: Regen Wind: ESE-2



Wir wachten mit der schönsten Aussicht auf, als wir den Fjord hinunter zu unserem Landeplatz fuhren; Jytte Havn. Die Berge waren mit einem leichten Schneestaub bedeckt und einige riesige Eisberge dominierten die große Öffnung des Fjords. Alle waren mit Kameras an Augen an Deck und versuchten, die spektakuläre Landschaft einzufangen. Nachdem das Expeditionsteam das Gebiet sicher erkundet hatte, kamen die langen Wanderer, gefolgt von mittleren und gemächlichen, alle an Land, um ihre Spaziergänge zu beginnen. Die kleinen Seen und Pools machten wunderschöne Fotos mit Reflexionen von den Bergen, die uns mit ihrer Präsenz schmückten. Einige begeisterte Passagiere beschlossen, den Polar Plunge zu machen, ein Erlebnis, das wir nicht vergessen sollten, als wir in das eiskalte Wasser eintauchten! Nach einem köstlichen Mittagessen segelte das Schiff an weiteren riesigen Eisbergen vorbei, von denen einer 900 Meter lang war. Wir landeten alle auf Rune Island (Ingmikertikajik) und waren angenehm überrascht, von mehreren arktischen Hasen begrüßt zu werden, die sich von Purpur-Steinbrech ernährten. Unser Spaziergang führte uns vorbei an 300 Jahre alten Winterhäusern der Thule, in denen sie im Winter Hunderte von Jahren lebten. Die Insel war absolut atemberaubend und das Abendlicht

gab ihr eine warme, rötliche Farbe. Zurück an Bord wurden wir von Jan über die Tagespläne für morgen informiert, gefolgt von einer Ankündigung eines arktischen Abendessens; Ein BBQ! Es war draußen

auf dem Helideck, die Melodien pumpten, die Würstchen brutzelten und der Wein floss! Wir verschlangen uns am leckeren Buffet und konnten nicht anders, als unsere Füße auf der Tanzfläche in Bewegung zu bringen. Wow, was für ein Tag. Um die Kirsche auf dem Kuchen hinzuzufügen, weckte Jan uns um Mitternacht, um uns über Nordlichter zu informieren, Aurora Borealis!! Und sie waren die besten, die wir die ganze Woche mit Eisbergen im Vordergrund gesehen hatten.

Tag 6 – 14. September 2022

Ittoqqotoormit & Nøke Dal

GPS Position um 08 Uhr: 70°28.5'N, 021°58.3'E

Lufttemperatur: 6°C **Wetter:** sonnig **Wind:** NNW-1

Es war einer dieser stillen und ruhigen Herbsttage, an denen die Sonne noch wärmt, aber gleichzeitig ist klar, dass dies bald zu Ende ist. Der Morgen begann für uns um 7:15, als Jan, der Expeditionsleiter, uns mit seinem Weckruf über die Lautsprecheranlage weckte. Ortelius wollte gerade vor Ittoqqortoormit vor Anker gehen, einer der verlassensten Siedlungen der Welt und dem einzigen lebendigen Dorf in Ostgrönland.

Die rostige, alte und faule Sonne hing tief über dem Horizont und ragte über der Siedlung auf. Es sah müde aus und versuchte uns irgendwie zu sagen: „Bitte, lass mich schlafen gehen!“ Bald, liebe Sonne, sehr bald wirst du mehrere Monate der Ruhe und des Schlafens unter dem Horizont haben. Die Nordlichter übernehmen Ihre Schicht während der Polarnacht. Warte einfach noch ein bisschen und gib uns noch etwas von deinem Licht. Nicht der geringste Wind bewegte die Meeresoberfläche. Nichts konnte die Schwierigkeiten vorhersagen. (Und später ist kein Ärger passiert, es ist nur ein bildlicher Ausdruck.) Das Expeditionsteam hatte mehrere „Zodiacs“ aufs Wasser gesetzt und als wir bereit waren, begannen sie, uns zum Ufer zu bringen.



Es stellte sich heraus, dass Ittoqqortoormit ein sehr kleines Dorf mit etwas mehr als 300 Einwohnern war. Die meisten von ihnen waren Einheimische, aber es lebten auch einige Dänen dort. Die

Einheimischen waren nicht so kommunikativ, wir konnten sie nur mit ihren FWD-Fahrzeugen schnell hin und zurück fahren sehen. Wir hatten Gelegenheit, das Museum zu besuchen, das sich in einem kleinen Gebäude unweit des Landeplatzes befand. Im Inneren befanden sich verschiedene Gegenstände und Elemente der Inuit-Kleidung und viele Fotografien, die Inuit, ihr Leben und ihre Aktivitäten darstellten.

Auch gab es eine Kirche. Ein sehr kleines und sehr sauberes und gemütliches Gebäude. Drinnen war eine Frau, die Moschusochsenwolle spinnen und Fäustlinge und Mützen verkaufte, die sie vor unserer Ankunft gestrickt hatte. Wir genossen den sonnigen Tag, als wir die Straßen der Siedlung auf und ab gingen, und große schwarze Raben beobachteten uns, wie wir auf jeder Straßenlaterne saßen. Ortelius lag ein paar Kabel vom Ufer entfernt vor Anker, sodass wir den Lärm seines Motors hören konnten, der sich in die Geräusche des Dorfes einmischte. Und im Hintergrund konnten wir große Eisberge sehen, die aus Scoresbysund wegtrieben.

Ganz in der Nähe des Landeplatzes am Fluss war ein Rudel Husky-Hunde angebunden. Dies waren die Arbeitshunde, also hatten wir die Anweisung, sie nicht zu füttern und nicht zu streicheln. Nun, es wäre auf jeden Fall eine Herausforderung gewesen, denn die Hunde waren stinkig und aggressiv, sodass sich keiner von uns trauen würde, sich ihnen zu nähern. Trotzdem war um 11:30 Uhr Fütterungszeit, also kam einer der Einheimischen mit Hundefutter und gab es den Huskys. Zur gleichen Zeit war es fast Zeit für uns, zu Mittag zu essen, also verließen wir alle Ittoqqortoormiit um die Mittagszeit und wurden zurück an Bord von Ortelius gebracht.

Am Nachmittag nach ein paar Stunden Navigation ging Ortelius vor Kap Steward vor Anker. Das war der Bereich unserer Nachmittagsaktivität. Wir wurden zum Strand gebracht, wo wir in mehrere Gruppen eingeteilt wurden. Die Idee war, landeinwärts in die Tundra zu gehen, um die Natur zu genießen und auch zu versuchen, Wildtiere zu beobachten, z. Moschusochsen. Die Langwanderer waren diejenigen, denen es gelang, die ersten zu sein, die diese riesigen Tiere entdeckt hatten. Die anderen Wanderer wurden per Funk informiert und schlossen sich nach einer halbstündigen Wanderung durch die weiche Tundra der Beobachtung an. Die Moschusochsen waren ziemlich weit weg, aber wir konnten nicht näher herankommen, weil diese Tiere zu dieser Jahreszeit sehr nervös sind und aggressiv und gefährlich werden können. Obwohl es möglich war, sie mit einem Fernglas im Detail zu sehen. Einige Zeit später mussten wir uns auf den Weg zur Landeseite machen. Das war ehrlich gesagt etwas anstrengend, denn das Laufen auf weichem Tundra-Teppich ist sehr kräftezehrend, aber es hat sich absolut gelohnt!

Als wir wieder an Bord waren, hatten wir in der Bar einen Tagesrückblick, gefolgt von einem Abendessen, aber das war noch nicht das Ende des Tages, denn als es dunkel wurde, hatten wir eine weitere Chance, das Nordlicht zu sehen. Was für ein wunderschöner Tag!



Tag 7 – 15. September 2022

Romer Fjord und Kangertiva Fjord

GPS Position um 08 Uhr: 69°44.4'N, 023°42.6'E

Lufttemperatur: 4°C **Wetter:** sonnig **Wind:** S-1

Heute Morgen hat uns Jan, unser fantastischer Expeditionsleiter, früher als sonst geweckt, weil seine Adleraugen einen Eisbären entdeckt haben! Um 07:15 Uhr kletterten wir verschlafen an Deck, um nicht einen, sondern zwei Bären an Land zu sehen! Die Landschaft war spektakulär mit den roten 1000-Meter-Bergen, die sich wunderschön auf dem glasigen Ozean spiegeln. Wir waren alle sehr eifrig, also schaufelten wir etwas Frühstück hinunter und machten uns fertig, um diesen unerforschten Fjord zu sehen! Der erste Bär beeindruckte uns mit seiner Anwesenheit, als er dasaß und uns im strahlenden



Sonnenlicht ansah. Das sich neu bildende Meereis glänzte im Sonnenlicht, gleichzeitig bemerkten wir den zweiten Eisbären, der auf einer Halbinsel schlief. Wir sahen von Zodiacs aus zu, wie der Bär gelegentlich zu uns aufblickte. Wir verbrachten den Rest des Morgens damit, Gruppen von Sattelrobben beim Spionieren zu beobachten, Thermalquellen aus dem Boden zu brüllen und Narwalskelette zu beobachten, die am Ufer verstreut waren; Beweis dafür, dass die Inuit hier vor einiger Zeit gejagt haben.

Nach einem köstlichen Mittagessen segelte das Schiff zum Kangertiva Fjord, um den Gletscher zu besuchen. Riesige Eisberge umringten uns, unser Führer fuhr uns vorsichtig um sie herum und mit Abstand beobachteten wir, wie die schönsten Kunstwerke der Natur aus dem Wasser stürzten. Als wir in den Fjord fuhren, wurde ein weiterer Eisbär 50 Meter vom Schiff entfernt im Wasser schwimmend gesichtet. Wir fuhren zu der Stelle hinüber, an der der Bär gelandet war, und sahen erstaunt zu, wie



der Bär den steilen Berg zum Plateau erklimm. Der Nachmittag fühlte sich kühl an, aber es war ein schönes Gefühl der reinen Zufriedenheit über die Woche, die wir gerade hinter uns hatten. Dieser Ort fühlt sich so zerbrechlich an und gab uns ein Gefühl der Verletzlichkeit, an einem Ort, den man nicht vergessen sollte!

Um 1800 war es an der Zeit, zum Schiff zurückzukehren, wir machten unsere letzten Fotos vom 500. Eisberg, den wir gesehen hatten, und kletterten dann an

Bord, um eine dringend benötigte heiße Tasse Tee zu holen. Kurz darauf folgte eine Zusammenfassung mit Jans Tagesplänen, Anninas interessantem Vortrag über Flechten und natürlich ein weiteres leckeres Abendessen von Heinzs Team!

Tag 8 – 16. September 2022

Danmark Straße

GPS Position um 08 Uhr: 67°34.2'N, 019°32.2'E

Lufttemperatur: 6°C **Wetter:** Nebel **Wind:** SW-6

Jan weckt uns heute eine halbe Stunde später, als wir auf unserem Weg von Grönland nach Island die Straße von Dänemark überqueren, zurück zu dem Ort, an dem alles begann. Wir frühstücken gemütlich und bringen danach unsere treuen Gummistiefel zurück in den Hörsaal.

Dann ist es an der Zeit, an einer Vortragsreihe teilzunehmen. Das erste wird von unserem Expeditionsleiter Jan präsentiert und trägt den Titel The Human History of Greenland. Katja übersetzt simultan vom Englischen ins Deutsche. Um 11 Uhr hält Annina einen Vortrag in englischer Sprache zum Thema Life at the Ice Edge – Sea Ice Ecology. Gleichzeitig hält Ursula einen Vortrag über Eisbären auf Deutsch. Die Vorträge werden plötzlich durch eine Durchsage von Katja unterbrochen, da wir einen Zwergwal, eine große Schule Weißschnauzendelfine gesichtet haben und schließlich mehrere Grindwalschulen die Ortelius für eine ganze Weile eskortieren, was das Ende der Vorträge verschoben hat .

Nach dem Mittagessen passieren wir ganz in der Nähe des nördlichsten Felsen Islands namens Kolbeinsey. Dieser Felsbrocken gibt Island das Recht, große Hoheitsgewässer zu beanspruchen.

Wir besuchen dann die gleiche Vorlesungsreihe von Ursula und Annina, aber in umgekehrten Sprachen. Die meisten Passagiere entscheiden sich dafür, die Zeit nach den Vorträgen damit zu verbringen, die isländische Küste zu betrachten, die vor unseren Augen erscheint, und ein paar Drinks an der Bar zu trinken.

Um 18.15 Uhr versammeln wir uns dann alle an der Bar, um den Abschiedscocktail des Kapitäns zu trinken, wo wir eine sehr erfolgreiche Expedition feiern. Werner zeigt uns dann die von ihm vorbereitete Diashow und wir sind alle sehr gerührt beim Anblick der schönen Bilder und Erinnerungen, die wir während dieser unvergesslichen Reise gesammelt haben.



Tag 9 – 17. September 2022

Akureyri – Ausschiffung

GPS Position um 08 Uhr: 65°47.7'N, 018°07.5'E

Lufttemperatur: 4°C **Wetter:** sonnig **Wind:** S-1

Leider geht jedes Abenteuer einmal zu Ende. Wir erreichen Akureyri am frühen Morgen. Während des Frühstücks kümmern sich Crew und Expeditionsteam um unser Gepäck. Wir verlassen das Schiff und alles was noch bleibt ist sich von unseren neuen Freunden, Mitreisenden und allen Ortelius Team Mitgliedern zu verabschieden, die uns durch die letzte Woche begleitet haben. Die Ortelius liegt am Pier. Wir machen einige letzte Fotos bevor wir uns vom Expeditionsteam verabschieden. Manche von uns bleiben ein paar Tage in Island, andere kehren direkt nach Hause zurück und müssen wieder zur Arbeit. Aber wir nehmen alle Erlebnisse, Erinnerungen, tausende Fotos und vielleicht auch neue Freundschaften mit nach Hause. Die Arktis ist ein unglaublicher und einzigartiger Ort auf unserem Planeten. Wir sind dankbar sie erlebt zu haben und tragen sie in unserem Herzen.



Herzlichen Dank, dass Ihr bei diesem arktischen Abenteuer dabei wart; Danke für Euren Humor, Eure Flexibilität und Euren Enthusiasmus! Vielleicht sehen wir uns irgendwann wieder – in den Polarregionen oder irgendwo zwischendrin.

Auf dieser Reise zurückgelegte Strecke: 1136,9 Seemeilen

Furthest North: bei N 71°17.1 und E 025° 02.4

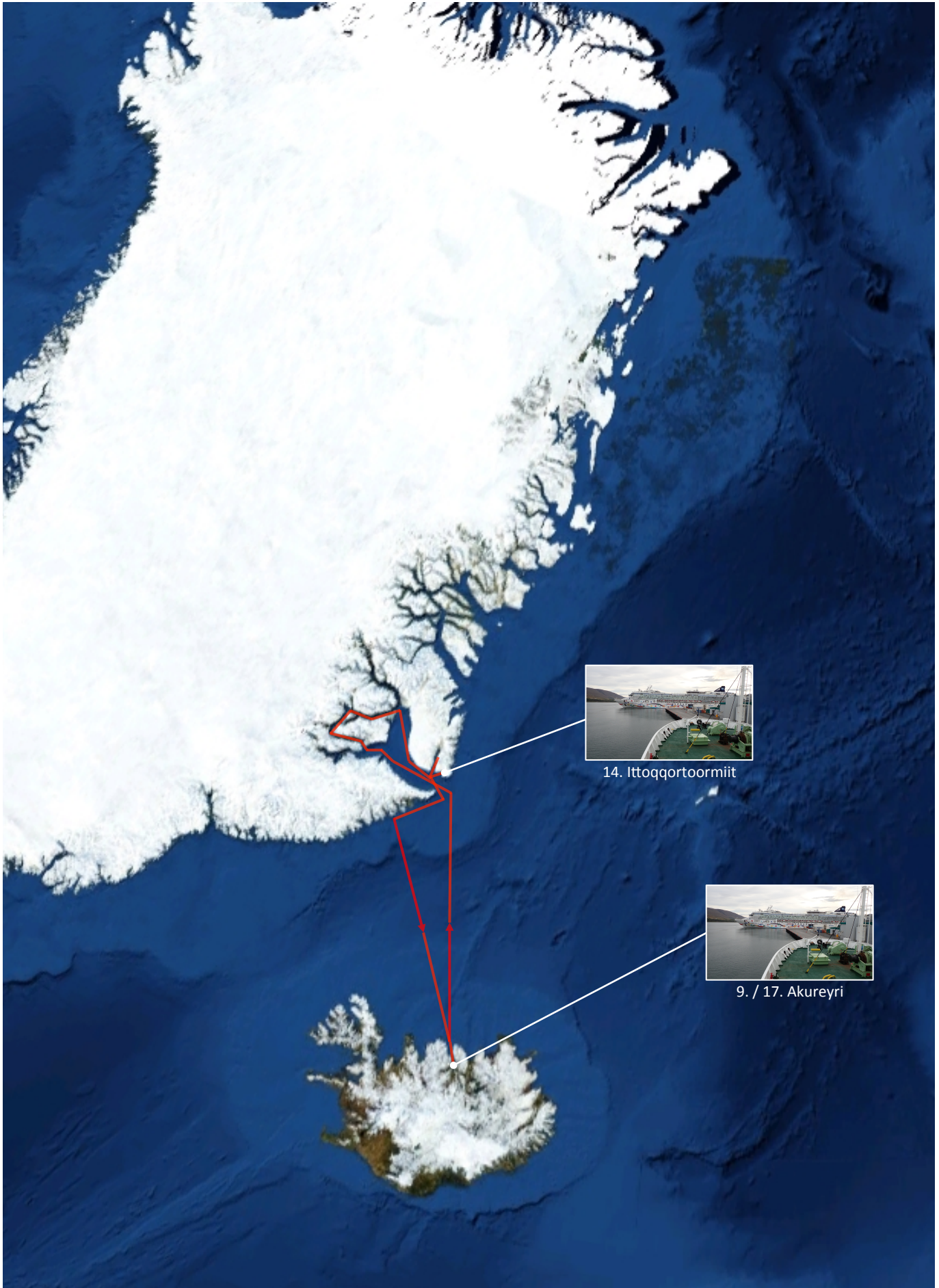
Im Namen von Oceanwide Expeditions,

Kapitän Per Andersson, Expeditionsleiter Jan Belgers,

Hotelmanager Stephen Bell und der gesamten Crew:

Es war uns eine Freude, mit Euch unterwegs zu sein.





14. Ittoqqortoormiit



9. / 17. Akureyri



nt 07 4 222 22
Daugaard - Jensen Gletscher



nt 07 22222



m 07 222 2772222222



m 07 222222



mm 07 2222 77222 2 222



mm 07 777222. 22



nt 0722 7722227 7732
r2. 2222 07



n3 07. 22 7772222



n3 07 2222222222 777



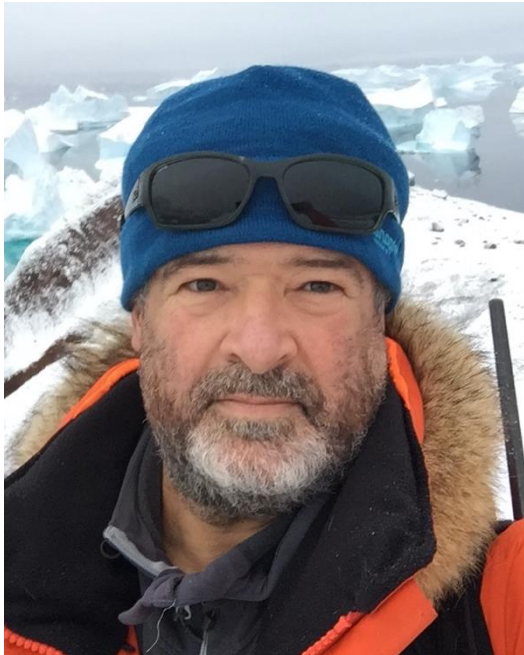
nd 0722 22772222



nd 07 222 77 77 7722
22 2222777722 2



Jan Belgers - Expedition Leader



Jan Belgers, from the Netherlands, has been working as a professional outdoor guide and expedition leader in the Polar regions for many years now. Travelling and guiding in wildernesses all over the world are his passion. His work as a guide brought him from the high mountain ranges of the Himalayas and Andes to the extreme latitudes of Spitsbergen and Antarctica.

His first experience with the Polar Regions was in 1990 when he joined a scientific expedition from Iceland to Kapp Farvell in Greenland for the "World Ocean Circulation Experiment" (WOCE). In 1992 he joined the "Winter Weddell Gyre Study" (WWGS) with the German scientific icebreaker Polarstern into the remote Weddell Sea, in the Antarctic and wintered there. During these expeditions Jan got bitten by the Polar Bug and therefore he has been returning to the Polar regions frequently, joining in more than 180 Polar expeditions.

Jan's professional background is marine ecology, but he quitted science a long time ago. Since 1998 he works full-time as a professional guide and expedition leader

for Oceanwide Expeditions, in the high northern and southern latitudes.

Jan is a keen nature and outdoor enthusiast and feels at home on the sea, due to his background in marine biology. He lectures on natural history, biology and polar history and is a polar literature fanatic.

Deutsch

Jan Belgers wurde 1965 in Holland geboren und lebt in Rotterdam. Er hat für viele Jahre als professioneller Outdoor Guide und Expeditionsleiter gearbeitet. Reisen und Leiten in der Wildnis durch die ganze Welt sind seine Leidenschaften.

Seine Arbeit als Reiseleiter hat ihn von den hohen Gebirge der Himalayas und der Anden zu den extremen Breitenkreise von Spitsbergen und der Antarktis gebracht.

Seine ersten Schritte in den Polarregionen machte er 1992 als Student, als er in eine internationale Winterexpedition zum Weddell Meer in der Antarktis machte.

Seitdem hat er an mehreren wissenschaftlichen Expeditionen nach zurückgelegenen Plätze der nördlichen und südlichen Ozeane teilgenommen. Jan fühlt sich auf dem Meer zu Hause Dank seinem Hintergrundes in Meeresbiologie, und ist einer der Expeditionsleiter auf unserem Segelschiff, die Noorderlicht. Er hält Vorträge über Geschichte, Biologie und Polargeschichte und ist ein Fanatiker von Polarliteratur.

Katja Riedel – Assistant Expedition Leader



Katja Riedel grew up in Germany where she studied and completed a Phd in Atmospheric Chemistry. For her research she overwintered 1997 at the German Antarctic Base Neumayer where she was responsible for the Atmospheric Observatory.

Since then she has been on several scientific expeditions to Antarctica, for example measuring ozone at Scott Base, drilling ice cores at Law Dome and taking samples of 120,000 years old ice on Taylor Glacier in the Dry Valleys.

She completed a course in Antarctic studies and worked for more than 12 years as a research scientist in Wellington, New Zealand. Her research interests were greenhouse gases in the atmosphere and in ice cores. Since 2011 she works as a guide and lecturer on expedition cruises in the Arctic and Antarctic.

The Polar Regions have always fascinated Katja. On private adventures she skied over 220 km through Svalbard, sailed in a small yacht to Antarctica, kayaked icy waters and worked as a science assistance in Western Greenland. Her fondest memories of Antarctica are building a 24h sundial and sledging from Hut Point to the Erebus Ice Tongue. Most recently she skated 250 km across the frozen Lake Baikal in Siberia. Life is an adventure for Katja and whenever she can she travels, hikes, cycles, sea-kayaks and skis to the remote and beautiful places on earth.

When not traveling Katja lives in New Zealand and works as a freelance guide, science communicator and photographer. She speaks fluently English and German.

Deutsch

Katja Riedel wuchs in Deutschland auf, studierte Chemie in Wuppertal und promovierte am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meerforschung in Bremerhaven. Für ihre Dissertation in Atmosphärenchemie überwinterte sie 15 Monate auf der Neumayer Station in der Antarktis. Seitdem hat sie an mehreren wissenschaftlichen Expeditionen in die Antarktis teilgenommen, um Eiskerne zu bohren oder Ozonkonzentrationen zu messen. Mehr als 12 Jahre hat sie in Neuseeland als Atmosphären-Wissenschaftlerin gearbeitet. Ihre Forschungsschwerpunkte waren Treibhausgase in der Atmosphäre und in Eiskernen. Seit 2011 arbeitet sie als Naturführerin und Dozentin auf Expeditionsschiffen in der Arktis und Antarktis. Die Polarregionen haben Katja schon immer fasziniert und auf privaten Reisen hat sie Spitzbergen auf Skiern erkundet, ist mit einem Segelboot in die Antarktis gesegelt, hat dort Kajak- und Skitouren unternommen und als Wissenschaftsassistentin in Westgrönland gearbeitet. Erst kürzlich war sie 250km mit Schlittschuhen auf dem gefrorenen Baikalsee in Sibirien unterwegs. Für Katja ist das Leben ein Abenteuer und wann immer sie kann reist, wandert oder kajakt sie zu den schönsten und abgelegensten Winkeln der Welt. Seit 2001 lebt Katja in Neuseeland und wenn sie nicht auf Schiffen unterwegs ist, arbeitet sie als selbständige Naturführerin, Wissenschaftsjournalistin und Fotografin in Wellington. Sie spricht fließend Deutsch und Englisch.

Pierre Gallego – Expedition Guide



Pierre is a veterinarian specialised in marine mammal medicine. He has been working in the field of marine biology for 18 years, and has been organising marine mammal research internships around the world since 2004. He represents the Government of Luxembourg at the International Whaling Commission and CCAMLR, and works with numerous international NGOs to promote marine mammal conservation and to fight cetacean captivity.

He is currently carrying out his PhD with the Oceanology Lab of the University of Liege, Belgium. His PhD thesis deals with pollutants and stable isotopes in humpback whales off Ecuador and Mozambique.

He is a keen birdwatcher and enjoys photography. The ocean is his passion, and water is his element!

Deutsch

Pierre ist Tierarzt und hat sich auf Meeressäuger spezialisiert. Er arbeitet im Gebiet der Meeresbiologie seit 18 Jahre und organisiert Ausbildungen über Meeressäuger rundum die Welt seit 2004. Er vertritt die Regierung Luxemburgs an der Walfangkommission und CCAMLR, und arbeitet mit mehreren internationalen Umweltschutzorganisationen um die Erhaltung von Meeressäuger zu promovieren und deren Gefangenschaft zu bekämpfen.

Er macht gerade eine Doktorarbeit am Ozeanologie Lab der Universität Lüttich in Belgien. Seine Doktorarbeit beschäftigt sich mit stabile Isotopen und Schadstoffen in Buckelwalen aus Mosambik und Ecuador.

Er ist ein eifriger Vogelbeobachter und hat viel Spass an Photographie. Das Meer ist seine Leidenschaft, und Wasser ist sein Element.

Charlotte Taplin – Expedition Guide



Charlotte grew up by the Coast in Cornwall, United Kingdom. From a very young age she has always been fascinated by wildlife and the ocean.

She studied Wildlife Conservation in University and since then has spent the last 7 years travelling through South America, Africa and Australasia. In 2013 Charlotte started working on research and dive vessels including a dive liveaboard boat which visited remote regions of the outer Great Barrier Reef. This was where her passion for boats began and since then she has travelled the world on ice breaker explorer vessels. Charlotte's interest with cetaceans started in Australia in 2015 where she spent the next 3 years studying Humpback Whales, Minke Whales, Sperm Whales and Indo-Pacific Bottlenose Dolphins.

After driving overland from South Africa to Jordan in 2015 she moved to Mozambique where she started her own backpacker hostel and worked as a Researcher studying Whale Sharks and Manta Rays. Her hobbies include scuba diving, surfing, free-diving hiking. Being

surrounded by the ocean is Charlotte's favourite place to be and it is her dream to visit the Antarctic. She is so excited for the future ahead with Oceanwide Expeditions.

Deutsch

Charlotte wuchs an der Küste in Cornwall, Vereinigtes Königreich, auf. Von klein auf war sie von der Tierwelt und dem Meer fasziniert.

Sie hat an der Universität Wildlife Conservation studiert und seitdem die letzten 7 Jahre damit verbracht, durch Südamerika, Afrika und Australasien zu reisen. Im Jahr 2013 begann Charlotte auf Forschungs- und Tauchschiffen zu arbeiten, unter anderem auf einem Tauchsafari-Boot, das entlegene Regionen des äußeren Great Barrier Reefs besuchte. Hier begann ihre Leidenschaft für Boote, und seitdem ist sie auf Eisbrecher-Forschungsschiffen um die Welt gereist. Charlottes Interesse an Walen begann 2015 in Australien, wo sie die nächsten drei Jahre damit verbrachte, Buckelwale, Zwergwale, Pottwale und Indopazifische Tümmeler zu studieren.

Nachdem sie 2015 über Land von Südafrika nach Jordanien gefahren war, zog sie nach Mosambik, wo sie ihr eigenes Backpacker-Hostel eröffnete und als Forscherin arbeitete, um Walhaie und Mantarochen zu studieren. Zu ihren Hobbys gehören Tauchen, Surfen, Freitauchen und Wandern. Am liebsten ist Charlotte am Meer, und es ist ihr Traum, die Antarktis zu besuchen. Sie freut sich sehr auf die Zukunft mit Oceanwide Expeditions.

Ursula Tschertter - Expedition Guide



I grew up far from the oceans in landlocked Switzerland when in the 70s, when exploitative whaling was still happening, the dream of my childhood evolved; to meet whales in their natural environment. It came true in 1993 and changed my life radically. I gave up my original profession as a teacher for Craft and Art and spent the next 20 summers in Eastern Canada studying whales. As the director of the Swiss-Canadian ORES Foundation I combined scientific research and education for international audiences leaving deep imprints in many peoples' lives.

I am a true minke whale enthusiast. I thousands of hours I observed these mind-blowing whales and studied their habitat use, hunting and breathing ecology using photo-identification. At 50 years I obtained my Master in Marine Mammal Science at the University of St Andrews (Scotland). I nourished my urge to learn more from the oceans and whales in various research projects in Australia, New Zealand or South Africa. In 2008 I started to work as an expedition guide and lecturer in Antarctica and later in the Arctic. When at home I produce life-sized

foldable animals, which I carry to schools and ships. Visit my lectures to meet some of them.

Just as strong as my urge to learn and explore is my need to share my knowledge and fascination with others to raise environmental awareness. Please join or approach me at any time, as I love to answer questions and to be on deck on the lookout for wildlife.

Deutsch

Ich bin weit weg von den Ozeanen in der Schweiz aufgewachsen, als in den 70er Jahren der Hoch-Zeit des Walfanges, der Traum von meiner Kindheit entstand; Wale in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen. Dieser wurde 1993 wahr und veränderte mein Leben radikal. Ich gab meinen ursprünglichen Beruf als Lehrerin für Handwerk und Kunst auf und verbrachte die nächsten 20 Sommer in Ostkanada, um Wale zu studieren. Als Direktor der schweizerisch-kanadischen ORES Foundation kombinierte ich wissenschaftliche Forschung und Bildung für internationales Publikum und hinterließ tiefe Spuren im Leben vieler Menschen.

Ich bin ein echter Zwergwal-Enthusiast. Ich beobachtete tausenden von Stunden diese geistesreichen Wale und untersuchte ihre Lebensraumnutzung, Jagd und Atemökologie mittels Foto Identifikation. Mit 50 Jahren erwarb ich meinen Master in Marine Mammal Science an der University of St Andrews (Schottland). Ich nährte meinen Drang, in verschiedenen Forschungsprojekten in Australien, Neuseeland oder Südafrika mehr von den Ozeanen und Walen zu lernen. 2008 begann ich als Expeditionsführer und Dozent in der Antarktis und später in der Arktis zu arbeiten. Zu Hause produziere ich lebensgroße faltbare Tiere, die ich zu Schulen und Schiffen mitbringe. Besuchen Sie meine Vorträge, um einige von ihnen zu treffen.

Genauso stark wie mein Drang zu lernen und zu erforschen ist mein Bedürfnis, mein Wissen und meine Faszination mit anderen zu teilen, um das Umweltbewusstsein zu schärfen. Bitte kommen sie zu mir bei Fragen oder Schließen sie sich an, ich liebe es Fragen zu beantworten und an Deck auf der Suche nach Wildtieren zu sein.

Alexander Romanovkiy – Expedition Guide



Alexander Romanovskiy comes from Saint-Petersburg, the Northern capital of Russia. He was born in 1981. After having graduated from the boarding school Alexander entered Saint-Petersburg State University, where he spent 5 years studying physical geography, ecology, regional geography and international tourism. Afterwards he was working on his PhD thesis in Herzen State Pedagogical University of Russia, doing geocological researches.

In the year of 2011 however, Alexander decided to pause his scientific career and start doing something completely different, which means working in tourism and traveling the world. He spent 2 seasons working as a trekking guide in Fann mountains (Tajikistan), 1 season on Novolazarevskaya Antarctic scientific station (Queen Maud Land, Antarctica) working as a member of a guesthouse crew.

Since February of 2012 most part of the year he spends on Svalbard. For five seasons in a row Alexander has been living and working as a guide in a ghost town of

Pyramiden. In 2016 a new page in Alexander's guiding career was opened: he started working as a naturalist guide on cruise ships in polar regions of the world – Svalbard and Antarctica.

3 to 4 months a year Alexander dedicates to his main passion – traveling the world. No public transport, no hotels, only hitch-hiking and staying overnight with locals or sleeping in a tent. This way he has already visited almost all Soviet republics, Middle East (Iran, Turkey), Asia (China), South America (Argentina, Chile, Paraguay), and it is hopefully far not the end! The world is big, friendly and interesting to explore!

Deutsch

Alexander Romanovskiy stammt aus Sankt-Petersburg, der nördlichen Hauptstadt Russlands. Er wurde 1981 geboren. Nach dem Abschluss des Internats besuchte Alexander die Staatliche Universität Sankt Petersburg, wo er fünf Jahre lang physische Geographie, Ökologie, regionale Geographie und internationalen Tourismus studierte. Danach arbeitete er an seiner Doktorarbeit an der Staatlichen Pädagogischen Universität Herzen in Russland, wo er geoökologische Forschungen betrieb. Im Jahr 2011 beschloss Alexander jedoch, seine wissenschaftliche Karriere zu unterbrechen und etwas völlig anderes zu machen, nämlich im Tourismus zu arbeiten und die Welt zu bereisen. Er verbrachte zwei Jahre als Trekking-Führer in den Fann-Bergen (Tadschikistan) und eine Saison auf der antarktischen Forschungsstation Novolazarevskaya (Queen Maud Land, Antarktis), wo er als Mitglied eines Gästehaus-Teams arbeitete. Seit Februar 2012 verbringt er den größten Teil des Jahres auf Svalbard. Seit fünf Saisons in Folge lebt und arbeitet Alexander als Fremdenführer in der Geisterstadt Pyramiden. Im Jahr 2016 wurde eine neue Seite in Alexanders Reiseleiterkarriere aufgeschlagen: Er begann als Naturführer auf Kreuzfahrtschiffen in den Polarregionen der Welt - Spitzbergen und der Antarktis - zu arbeiten. 3 bis 4 Monate im Jahr widmet Alexander sich seiner größten Leidenschaft - dem Reisen um die Welt. Keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine Hotels, nur trampen und bei Einheimischen übernachten oder im Zelt schlafen. Auf diese Weise hat er bereits fast alle Sowjetrepubliken, den Nahen Osten (Iran, Türkei), Asien (China) und Südamerika (Argentinien, Chile, Paraguay) besucht, und das ist hoffentlich noch lange nicht das Ende! Die Welt ist groß, freundlich und interessant zu erkunden!

Annina Scholl – Expedition guide



Annina is a biologist with a passion for remote destinations and marine life – especially plankton, one of the most essential groups of creatures on our planet.

After dreaming of everything alive and wild during her childhood, she studied biology at the TU Darmstadt, where she graduated with a PhD in cell biology. More specifically, she studied how genetic material, DNA, is packed and organized within the cell nucleus.

During her bachelor and master studies however, Annina decided to deepen her understanding and knowledge in marine biology when she worked at the Alfred Wegener Institute, Helmholtz Centre for Polar and Marine Research (AWI) in Bremerhaven, Germany in the research group “Antarctic krill”. Her master thesis focused on how the annual light conditions in Antarctica influence the metabolism of Antarctic krill, which is the very centre of the food web.

In 2018 her dream of the polar regions became true when she started working as an expedition guide. Since then, Annina has worked in some of the wildest and remotest environments on earth - from the high Arctic down to Antarctica. While it is easy to infect guests with the polar bug in these unique places, it is important to Annina that this happens in a passionate but respectful manner. It is a privilege to visit, and it is our responsibility to protect these environments and all its inhabitants.

In her free time, Annina enjoys spending time outdoors especially hiking, horseback riding and photography.

Deutsch

Annina ist Biologin mit einer Schwäche für abgelegene Reiseziele und alles Leben im Meer – insbesondere interessiert sie sich für Plankton, eine der essentiellsten Gruppen von Lebewesen auf unserem Planeten.

Den Kindheitsträumen von allem Wilden und Lebendigen folgte ein Biologiestudium an der TU Darmstadt, das sie mit einer Promotion in Zellbiologie, über die Organisation und Struktur unseres Erbgutes im Zellkern, abschloss.

Während ihres Bachelor- und Masterstudiums entschied sich Annina dafür ihr Fachwissen in Meeresbiologie zu vertiefen. Sie arbeitete am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, in der Forschungsgruppe “Antarktischer Krill”, wo sie auch ihre Master-Arbeit absolvierte. Fokus dieser Arbeit war, wie sich die Lichtbedingungen während des Jahres auf den Stoffwechsel von Antarktischem Krill, dem Zentrum des antarktischen Nahrungsnetzes, auswirken.

Annina’s Traum die Polarregionen zu erkunden erfüllte sich 2018, als sie anfangs als Expeditionsführerin in einigen der abgelegensten und wildesten Regionen der Erde zu arbeiten – von Arktis bis Antarktis. Seither genießt sie es an diesen wunderbaren Orten Gäste mit dem “Polar-Virus” anzustecken, allerdings sollte das mit Leidenschaft aber auch Respekt geschehen. Diese Regionen zu erleben ist ein Privileg und es ist unsere Verantwortung sie und alle seine Bewohner zu schützen.

Ihre Freizeit verbringt Annina am liebsten draußen, beim Wandern, Reiten und der Fotografie.

Werner Kruse – Expedition Guide



Werner Kruse is a well-seasoned traveller and an experienced filmmaker, photographer and expedition guide. He has worked on numerous international productions and produced travel documentaries, including wildlife and expedition documentaries in Africa. His film, *The Boy from the Wild*, premiered at the Royal Geographic Society in London as well as the Wildlife Conservation Film Festival in New York City. Currently the film is available on Amazon Prime Video.

After completing his studies, he travelled extensively, making documentaries all over the world. He explored places such as Petra, Machu Picchu, Great Barrier Reef and Rapa Nui, Spitsbergen, Iceland as well as his favourites, the Hawaiian and Tahitian Islands. He is currently based in Cape Town, South Africa, working on TV shows, documentaries, commercials and corporate productions. He frequently travels abroad for various video and photographic assignments.

Werner is extremely passionate about conservation, particularly wildlife and the ocean and supports various environmental causes. His work depicting Gentoo penguins in Antarctica was featured by National Geographic, and his annual return to Antarctica remains a highlight for him. His travels have taken him to 112 countries, enabling him to capture a richly diverse spectrum of images.

Deutsch

Werner Kruse ist ein erfahrener Reisender und erfahrener Filmemacher, Fotograf und Expeditionsleiter. Er hat an zahlreichen internationalen Produktionen mitgewirkt und Reisedokumentationen gedreht, darunter Wildlife- und Expeditionsdokumentationen in Afrika. Sein Film *Der Junge aus der Wildnis* wurde bei der Royal Geographic Society in London und beim Wildlife Conservation Film Festival in New York City uraufgeführt. Derzeit ist der Film auf Amazon Prime Video verfügbar.

Nach Abschluss seines Studiums reiste er ausgiebig und drehte Dokumentarfilme in der ganzen Welt. Er erkundete Orte wie Petra, Machu Picchu, das Great Barrier Reef und Rapa Nui, Spitzbergen, Island sowie seine Lieblingsinseln Hawaii und Tahiti. Derzeit lebt er in Kapstadt, Südafrika, und arbeitet an Fernsehsendungen, Dokumentarfilmen, Werbespots und Unternehmensproduktionen. Er reist häufig für verschiedene Video- und Fotoaufträge ins Ausland.

Werner setzt sich leidenschaftlich für den Naturschutz ein, insbesondere für die Tierwelt und das Meer, und unterstützt verschiedene Umweltprojekte. Seine Arbeit über Eselspinguine in der Antarktis wurde von National Geographic vorgestellt, und seine jährliche Rückkehr in die Antarktis bleibt für ihn ein Höhepunkt. Seine Reisen haben ihn in 112 Länder geführt, was ihm ermöglicht hat, ein reichhaltiges Spektrum an Bildern einzufangen.

Zet Freiburghaus – Kayak Leader



Zet is a former successful member of the Swedish national kayak team who after his active career has travelled around the world.

Just last year he hiked and rode a horse in the Tien Shen mountains of Kyrgyzstan and explored big parts of Ethiopia, where he saw the Ethiopian wolf and were standing on the rim on an active volcano.

His sharp eyes and great experience in nature implies he rarely misses an animal.

Zet has a Master of Science in Biology from Lund University.

Today he works as a guide with the whole world as his office. Zet is new to the Oceanwide crew and very excited to share his enthusiasm and energy on board our vessels this season.

Deutsch

Zet ist ein ehemaliges erfolgreiches Mitglied der schwedischen Kajak-Nationalmannschaft, das nach seiner aktiven Karriere die ganze Welt bereist hat.

Erst letztes Jahr wanderte und ritt er auf einem Pferd im Tien Shen-Gebirge in Kirgisistan und erkundete große Teile Äthiopiens, wo er den äthiopischen Wolf sah und auf dem Rand eines aktiven Vulkans stand.

Dank seiner scharfen Augen und seiner großen Erfahrung in der Natur entgeht ihm nur selten ein Tier.

Zet hat einen Master of Science in Biologie von der Universität Lund.

Heute arbeitet er als Reiseleiter und hat die ganze Welt als sein Büro. Zet ist neu in der Oceanwide-Crew und freut sich darauf, seine Begeisterung und Energie in dieser Saison an Bord unserer Schiffe zu teilen.

David Horkan – Kayak Guide



Coming from the rugged West Coast of Ireland David has been involved in kayaking and water sports for most of his life. Kayaking since the age of 12 he honed his skills in the coast and rivers in his home county. Over the past ten years David has made kayaking and the outdoors his life both business and pleasure.

He has run his own kayaking business in Ireland since 2013 and in 2015 guided in Patagonia. He has since guided in Antarctica, Iceland and the Faroe Islands and coached at events in Canada, USA and UK.

As well as professional guiding David is an accomplished expedition and competitive paddler with circumnavigations of Vancouver Island and Ireland under his belt. He has a passion for long distance kayaking and crossed the Irish Sea from Ireland to Wales at night - 100km, raced the 201km Devizes to Westminster kayak race on four occasions and completed many other races around the world.

When not kayaking, David is never far from the water and exploring new places. Kitesurfing, cycling, SUP surfing are just a few of his other passions. He has worked in Environmental and Marine education for over 7 years and has a degree in Business and a diploma in Earth and Ocean science.

Deutsch

David kommt von der zerklüfteten Westküste Irlands und hat den größten Teil seines Lebens mit Kajak und Wassersport verbracht. Er fährt seit seinem 12. Lebensjahr Kajak und verfeinerte seine Fähigkeiten an der Küste und auf den Flüssen seiner Heimatgrafschaft. In den letzten zehn Jahren hat David das Kajakfahren und die Natur zu seinem Leben gemacht, sowohl beruflich als auch privat.

Seit 2013 betreibt er sein eigenes Kajakgeschäft in Irland und 2015 war er als Guide in Patagonien unterwegs. Seitdem hat er in der Antarktis, in Island und auf den Färöer-Inseln geführt und bei Veranstaltungen in Kanada, den USA und Großbritannien gecoacht.

Neben seiner Tätigkeit als Guide ist David auch ein erfahrener Expeditions- und Wettkampfpaddler, der bereits die Insel Vancouver und Irland umrundet hat. Er hat eine Leidenschaft für Langstreckenkajak und überquerte die Irische See von Irland nach Wales bei Nacht - 100 km, fuhr viermal das 201 km lange Kajakrennen von Devizes nach Westminster und nahm an vielen anderen Rennen auf der ganzen Welt teil.

Wenn er nicht gerade Kajak fährt, ist David immer in der Nähe des Wassers und erkundet neue Orte. Kitesurfen, Radfahren und SUP-Surfen sind nur einige seiner anderen Leidenschaften. Er arbeitet seit über 7 Jahren in der Umwelt- und Meeresspädogik und hat einen Abschluss in Wirtschaft und ein Diplom in Erd- und Meereswissenschaften.

Georgios Tsianos – Ship's doctor



Georgios Tsianos is based in the Scottish Highlands and practices medicine in remote and rural areas. He has worked and trained in various medical specialties gaining experience in South Africa, USA, Scotland, England and Greece. He is certified in expedition and travel medicine. He partners with expedition groups around the world as their expedition doctor in a variety of environmental settings.

Georgios is an honorary core lecturer in extreme environment physiology for the Master's degree course in Military Fitness and Wellbeing at the University of Thessaly in Greece. In his additional role as medical advisor and field studies research expedition leader he collaborates and conducts research at the FAME laboratory. Concomitantly he gives keynote inspirational talks in a wide range of sectors including the entrepreneurial, medical, business, scientific, educational and sporting, as well as after dinner talks for public and private functions.

Originally an internationally competitive marathon swimmer for the Greek national swim team, nowadays Georgios is actively involved in ultra-endurance sporting challenges. Amongst others he has climbed Mt Everest, swam the English Channel, run the ultra Marathon des Sables in the Sahara, and swam non-stop across the Aegean Sea in Greece covering a distance of 101km.

Deutsch

Georgios Tsianos lebt in den schottischen Highlands und praktiziert als Arzt in abgelegenen und ländlichen Gebieten. Er hat in verschiedenen medizinischen Fachbereichen gearbeitet und sich weitergebildet und dabei Erfahrungen in Südafrika, den USA, Schottland, England und Griechenland gesammelt. Er ist zertifiziert in Expeditions- und Reisemedizin. Er arbeitet mit Expeditionsgruppen auf der ganzen Welt als deren Expeditionsarzt in einer Vielzahl von Umweltbedingungen zusammen.

Georgios ist ehrenamtlicher Hauptdozent für Physiologie in extremen Umgebungen für den Masterstudiengang Military Fitness and Wellbeing an der Universität von Thessalien in Griechenland. In seiner zusätzlichen Funktion als medizinischer Berater und Leiter von Forschungsexpeditionen arbeitet er mit dem FAME-Labor zusammen und führt dort Forschungsarbeiten durch. Gleichzeitig hält er inspirierende Vorträge in einer Vielzahl von Sektoren, darunter Unternehmen, Medizin, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Sport, sowie Vorträge nach dem Essen bei öffentlichen und privaten Veranstaltungen.

Ursprünglich war Georgios ein international erfolgreicher Marathonschwimmer für die griechische Schwimernationalmannschaft, heute ist er aktiv an sportlichen Herausforderungen im Ultra-Ausdauerbereich beteiligt. Unter anderem hat er den Mount Everest bestiegen, den Ärmelkanal durchschwommen, ist den Ultra-Marathon des Sables in der Sahara gelaufen und hat die Ägäis in Griechenland über eine Strecke von 101 km nonstop durchschwommen.

WILLKOMMEN AN BORD!

Ihr Gepäck wird zu ihrer Kabine gebracht. Bitte prüfen sie, dass alle Gepäckstücke da sind. Falls sie Gepäck haben, das nicht ihnen gehört, sagen sie bitte an der Rezeption Bescheid.

*** * Tee und Kaffee gibt es in der Bar an Deck 6 * ***

- ±1730 **Ablegen** von Akureyri.
Die Brücke ist zu dieser Zeit geschlossen.
- ±1800 **Willkommen & Sicherheitseinführung** – Wir heißen sie herzlich willkommen an Bord (Vortragssaal Deck 3, vorne). Dies wird gefolgt von einer kurzen Einführung in das Leben an Bord mit Hotel Manager Stephen und der **verpflichtenden** Sicherheitseinweisung. Danach findet der praktische Teil der Seenotrettungsübung statt.
- 1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert (Deck 4)
- 2030 **Kapitäns-Cocktail und Vorstellung des Expeditionsteams.** – Kapitän Per und Expeditionleiter Jan laden sie in die Bar ein (Deck 6) und geben einen Überblick über unsere Expedition.

Wir befinden uns heute Nacht in der offenen See und das Schiff kann rollen. Bitte sichern sie alle zerbrechlichen gegenstände in ihrer Kabine und seien sie vorsichtig, wenn sie sich auf dem Schiff bewegen.

- 0745 **Weckruf** – Guten Morgen
- 0800 **Das Frühstücksbuffet** steht im Restaurant für 1 Stunde bereit (Deck 4).
- 0900 Gummistiefel Ausgabe – wir rufen sie per Deck auf, um die Gummistiefel im Vortragssaal (Deck 3). anzuprobieren. Bringen sie ihre Socken mit.
- 1000 **Pflichtveranstaltung: AECO, Eisbär und Zodiac Einführung**
In Englisch: Mit Jan in der Bar (Deck 6)
In Deutsch: Mit Katja im Vortragssaal (Deck 3)
- 1230 **Das Mittagessen** steht für eine Stunde im Restaurant bereit. (Deck 4).
- 1400 **Kajak Einweisung** im Vortragssaal (Deck 3). Alle, die auf dieser Reise paddeln möchten, müssen an dieser Einweisung teilnehmen.
- 1500 **Vorträge:** Fotografie – eine Einführung
In Englisch: Mit Werner in der Bar (Deck 6)
In Deutsch: Mit Katja im Vortragssaal (Deck 3)
- 1700 **Vorträge:** Wale
In Englisch: mit Pierre in der Bar: Buckelwale
In Deutsch: mit Ursula im Vortragssaal: Eine Einführung in die Welt der Wale
- 1830 **Tagesrückblick** – mit dem Expedition team in der **Bar** (Deck 6) für unseren Tagesrückblick und unsere Pläne für morgen.
- 1900 Das **Abendessen** wird im Restaurant serviert. (Deck 4).

- +/-0635 **Sonnenaufgang**
- 0715 **Weckruf**
- 0730 **Frühstücksbuffet**
- 0930 **Zodiacausfahrt und Kajakausflug** in Vikingebugt. Dieser schöne Fjord ist voller grosser und kleiner Eisberge vom Bredegletscher, der in den Fjord mündet. In den steilen Felswänden der umgebenden Berge finden wir spektakuläre Basaltsäulen. Bitte zieht Euch warm an!
Paddler: Treffen um 09.00 Uhr auf dem Helideck (Deck 6 hinten), um eure Ausrüstung entgegen zu nehmen.
- 1230 **Mittagessen**
- +/-1430 **Landgang** auf Danmark Ø
Aktive Wanderer/Bergziegen zur Gangway: 14.30
Mittlere und gemütliche Wanderer zur Gangway: 14.40
Allen, die am Ende der Anlandung am Sandstrand schwimmen gehen möchten (Polarplunge) empfehlen wir die Schwimmsachen unter der normalen Kleiung zu tragen. Wir bringen Handtücher für Euch mit.
Paddler: Treffen um 14.00 Uhr auf dem Helideck (Deck 6 hinten), um eure Ausrüstung entgegen zu nehmen.
- 1730 Letzes Zodiac zurück zum Schiff.
- 1830 **Tagesrückblick** in der Bar
- 1900 Das **Abendessen** wird serviert.
- +/-2040 **Sonnenuntergang**

- +/-0650 **Sonnenaufgang**
- 0715 **Weckruf**
- 0730 **Frühstück**
- 0900 **Zodiacausfahrt und Anlandung** bei Røde Ø
Am Morgen planen wir eine Ausfahrt mit den Zodiacs zu einem Eisbergfriedhof in der Nähe von Røde Ø mit anschließender Anlandung auf der Insel, um die Eisberge von oben zu sehen.
Paddler: Ihr habt bereits eure Ausrüstung. Treffen um 09.00 Uhr auf dem Helideck (Deck 6 hinten).
- 1230 **Mittagsbuffet**
- +/-1430 **Landgang am Milne Land, im Røde Fjord**
1430/ TBA: Bergziegen bitte zur Gangway
1440/ TBA: alle andern kommen zur Gangway
- In der Tundra hoffen wir einige Moschusochsen sehen zu können.
- 1700 **Letztes Zodiac zurück zum Schiff**
- 1830 **Tagesrückblick**
- 1900 **Das Abendessen** wird serviert.
- +/-2045 **Sonnenuntergang**

- +/-0644 **Sonnenaufgang**
- 0715 **Weckruf**
- 0730 **Frühstück**
- 0930 **Anlandung** in der Nähe von Jyttehavn
 0930/ TBA: Bergziegen bitte zur Gangway
 0940/ TBA: Alle andern kommen zur Gangway
Paddler: Treffen um 09.00 Uhr auf dem Helideck (Deck 6 hinten), um eure Ausrüstung entgegen zu nehmen.
- 1230 **Miattagsbuffet**
- +/-1430 **Anlandung** am Sydkap
 1430/ TBA: Bergziegen bitte zur Gangway
 1440/ TBA: Alle andern kommen zur Gangway
Paddler: Treffen um 14.00 Uhr auf dem Helideck (Deck 6 hinten), um eure Ausrüstung entgegen zu nehmen.
- 1730 Letztes Zodiac zurück zum Schiff
- 1830 **Tagesrückblick**
- 1900 **Arktisches Abendessen!**
- +/-2030 **Sonnenuntergang**

TBA: To be announced – Wird noch durchgesagt

- +/-0635 **Sonnenaufgang**
- 0715 **Weckruf**
- 0730 **Frühstück**
- 0900 **Anlandung** in Ittoqqortoormiit

Wir fahren mit den Zodiacs an Land, bitte Gummistiefel anziehen.
Ab 11.00 Uhr gibt es jede halbe Stunde Zodiac Shuttles zurück zum Schiff. Das letzte Zodiac fährt um 12.00 Uhr ab.

- 1230 **Mittagsbuffet**
- +/-1530 **Anlandung** in at Nøkkedal im Hurry Inlet
 1530/ TBA: Bergziehen bitte zur Ggangway
 1540/ TBA: Alle andern kommen zur Gangway

Nøkkedal ist ein weites Tal mit einem Gletscher am Ende. Wir werden dort in einer wunderschönen „eiszeitlichen“ Landschaft wandern. Manchmal sind auch Moschusoxen in der Nähe.

- 1800 Letztes Zodiac zurück zum Schiff
- 1830 **Tagesrückblick**
- 1900 **Arktisches Abendessen!**
- +/-2010 **Sonnenuntergang**

TBA: To be announced – Wird noch durchgesagt

+/-0640 **Sonnenaufgang**

0715 **Weckruf**

0730 **Frühstück**

An unserem letzten Tag in Grönland möchten wir die selten besuchten Fjorde **Turner Sound** and **Rømer Fjord** auf der Aussenseite von Scoresby Sund erkunden. Diese wilde und rauhe Küste hält manchmal Überraschungen für uns bereit, wie zum Beispiel Narwale und Eisbären.

1230 **Mittagessen**

Am Nachmittag fahren wir mit unsere Entdeckungstour fort und werden kurzfristig entscheiden, ob wir anlanden und eine Zodiacausfahrt unternehmen.

Am frühen Abend werden wir mit der Überfahrt nach Akureyri beginnen und die Dänemark Strasse überqueren. Bitte Kameras und zerbrechliche Gegenstände in der Kabine sicher verstauen, so dass nichts passiert, wenn sich das Schiff bewegt. Die Überfahrt dauert einen vollen Tag und wir werden Akureyri am frühen Samstag Morgen, den 17. September erreichen.

1830 **Tagerückblick**

1900 Das **Abendessen** wird serviert.

+/-2005 **Sonnenuntergang**

- 0745 **Weckruf** – Guten Morgen
- 0800 **Frühstück**
- 0930 Vortrag auf Englisch mit Jan über **Die menschliche Geschichte Grönlands**
im Vortragssaal. (Übersetzt ins Deutsche, bitte bringt die Ohrchen mit!)
- 1100 Vortrag auf Englisch mit Annina: **Leben an der Eiskante – Meereis**
Ökologie (in der Bar)
Vortrag auf Deutsch mit Ursula: **Eisbären** (im Vortragssaal)
- 1230 **Mittagessen**
- 1500 Vortrag auf Englisch mit Katja: **Eisbären** (in der Bar)
Vortrag auf Deutsch Mit Annina: **Leben an der Eiskante – Meereis**
Ökologie (im Vortragssaal)
- 1815 **Abschiedstreffen** in der Bar– Der Kapitän und das Expeditionsteam
möchten mit euch auf unsere erfolgreiche Reise anstoßen.
- 1900 Das **Abendessen** wird serviert

Vom Rømer Fjord bis Akureyri in Island sind es ca. 320 nm, oder 590 km. Den ganzen heutigen Tag werden wir auf See sein und die Dänemark Straße überqueren. Wir kommen erst am frühen Samstag Morgen am 17. September in Akureyri an.

- 0700 **Weckruf**
- 0715 Bitte stellt euer **großes Gepäck** vor 0715 Uhr vor die Kabinentüre, damit wir es für euch zum Pier bringen können.
- 0730 **Frühstück**
- 0845 **Ausschiffung** – es ist Zeit Aufwiedersehen zu sagen! Bitte verlasst nun das Schiff über die Gangway.

Für alle, die den Bus nach Reykjavik gebucht haben, der Bus wird gegen 9:00 Uhr auf dem Pier parken.

Bitte gebt eure Schlüssekartenhalter an der Rezeption ab.

Vergesst bitte nicht euer Gepäck vom Pier mitzunehmen.

Im Namen von Kapitän und Crew bedanken wir uns, dass ihr mit uns unterwegs wart und wir hoffen, dass ihr die Reise an Bord der Ortelius genossen habt.

Wir wünschen euch eine sichere Heimreise und hoffen, irgendwann einmal wieder mit euch unterwegs zu sein!